

4 263 000, 187 500, — Stück. Die Ges. Kraft gehört für beide Werke dem Roheisenverband mit einer Beteilig. von insgesamt 320 000 t jährl. an. Auch beteiligt an anderen Verbänden.

Die gesamten Werksanlagen der Ges. besitzen eine Produktionsfähigkeit von 525 000 t Qualitäts-Roheisen, 350 000 t Stahl, 36 000 t Gusswaren, 15 000 t Stahlguss, 250 000 t Bleche u. Draht, 100 000 t Zement u. 15 000 000 Schlackensteinen. Im J. 1916 wurden produziert: 188 769 t Roheisen, 157 116 t Stahl, 130 407 t Halbzeug, 28 233 t Draht, 7648 t Drahtstifte, Stacheldraht u. Haarnadeln, 19 917 t Gusswaren, 346 t Stahlguss, 49 850 t Zement. Produktion für 1917 u. 1918 nicht veröffentlicht.

Die Ges. hat die gesamten M. 250 000 Anteile der Krieg u. Tigler G. m. b. H., Drahtzieherei, in Wesel, mit der ein vom 1./1. 1913 bis 31./12. 1917 laufender Pachtvertrag bestand, erworben u. hat das Werk, das eine Leistungsfähigkeit von 15—18 000 t hat, am 1./1. 1918 übernommen. Hier wird der gezogene Draht in der Hauptsache in den Handel gebracht, ein geringerer Teil zu Drahtstiften, Stacheldraht u. Haarnadeln verarbeitet. Im J. 1916 sind insgesamt 7648 t zum Versand gebracht worden.

Die Ges. Eisenwerk Kraft besitzt das gesamte Aktienkapital der Grufaktiebolaget Stark in Norberg (Mittelschweden), welches Kr. 3 000 000 beträgt. Die Ges. Stark besitzt Eisenerzfelder im Ausmasse von insgesamt 81 ha, deren Erzvorrat auf 15 Mill. Tonnen geschätzt wird. Dortselbst 2 völlig ausgebaute Gruben mit drei Schächten u. einer Erzwäsche im Betrieb (Erzförderung 1914—1916: 97 900, 140 690, 142 946 t). Im J. 1912 hat die Ges. Stark einen weiteren Komplex von Eisenerzfeldern im Bezirk Ludwika im Gesamtausmasse von 58,8 ha, der gleichfalls ein sehr grosses Erzvorkommen (etwa 20 Mill. t) enthält, erworben.

Kapital: M. 22 500 000 in 22 500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000, beschloss die G.-V. v. 24./5. 1899 Erhöhung um M. 2 000 000, von denen 1899 M. 1 500 000 mit Div.-Recht ab 1./7. 1899 und 1900 die restlichen M. 500 000 mit Div.-Recht ab 1./10. 1900 zu pari begeben wurden.

Die G.-V. v. 29./4. 1911 beschloss behufs Angliederung der Rhein. Bergbau- u. Hüttenwesen-A.-G. (Niederrhein-Hütte) in Duisburg (A.-K. M. 7 200 000) folgendes: a) Erhöhung des A.-K. durch Ausgabe von 5500 Aktien à M. 1000, zum Zwecke der Erwerbung einer Forderung des Fürsten Henckel von Donnersmarck an die Duisburger Ges., der Begebung dieser Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre; b) Genehm. des mit der Rhein. Bergbau- u. Hüttenwesen-A.-G. in Duisburg geschlossenen Verschmelzungsvertrag u. zu dessen Ausführung Erhöhung des A.-K. um weitere 3600 Aktien à M. 1000, von welchen gegen 2 Aktien der Duisburger Ges. eine Kraft-Aktie gewährt wurde; c) weitere Erhö. des A.-K. durch Ausgabe von 1900 Aktien à M. 1000 u. die Begebung derselben zum Kurse von 200% unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an ein Konsort., welches den alten Aktionären u. den Aktionären, welche gegen Einlieferung von Aktien der Rhein. Bergbau- u. Hüttenwesen-A.-G. neue Aktien erhalten, auf 4 Aktien den Bezug einer neuen Aktie anbot. Zus. wurde also das A.-K. um M. 11 000 000 (auf M. 18 000 000) in 11 000 Akt. mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911 erhöht. Insoweit die neuen Aktien nicht zum Umtausche der Aktien u. zur Abstoss. des Kredites der Rhein. Bergbau- u. Hüttenwesen-Akt.-Ges. dienten, wurden sie in einem Betrage von M. 1 900 000 von einem aus der Dresdner Bank, dem A. Schaaffh. Bankverein u. dem Bankhause Arons & Walter bestehenden Konsort. zu 200% übernommen u. zu dem gleichen Kurse den Besitzern von alten u. von aus dem Umtausch der Aktien der Rhein. Bergbau- u. Hüttenwesen-Akt.-Ges. herrührenden Aktien des Eisenwerks Kraft im Verhältnis von 4:1 v. 16./6.—31./12. 1911 zum Bezuge angeboten. Von dem Fusionsgewinn wurden M. 9 100 000 zu Abschreib. auf Anlagen der Niederrhein. Hütte verwendet. Nochmalige Erhö. des A.-K. lt. G.-V. v. 28./4. 1914 um M. 4 500 000 (auf M. 22 500 000) in 4500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, überlassen M. 3 000 000 zu 135% an Fürst von Donnersmarck zur Begleichung eines Kredits, restl. M. 1 500 000 wurden von einem Bankenkonsort. zu 130% übernommen, angeboten den alten Aktionären zu 135%.

Hypoth.-Anleihe: M. 12 000 000 in 5% Teilschuldverschreib. v. 1914, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 5000, 2000, 1000 u. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Auslos. von M. 500 000 ab 1./10. 1918; Gesamtückzahl. vom 1./10. 1924 ab zulässig. Sicherheit: Hypoth. Sicherheit zur I. Stelle auf den Grund- u. Werksbesitz in Kratzwieck u. Duisburg. Aufgenommen zur Rückzahl. von zwei früheren Anleihen, sowie zur Abstossung von Kredit. Zahlst.: Berlin: Dresdner Bank, A. Schaaffhaus. Bankverein, Bank für Handel u. Ind. u. die sämtl. Niederlass. dieser Banken. Noch in Umlauf Ende 1918 M. 11 500 000. Kurs Ende 1914—1918: 101.30*, —, 98, —, 100*%. Eingeführt in Berlin am 16./5. 1914 zu 101.10%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 5% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 2 130 000, Immobilien 20 000 000, Inventar 2, Kassa 235 035, Bankguth. 3 174 834, Debit. 11 608 950, Effekten u. Beteil. 9 762 982, Material. 20 941 066, Produktenverkauf 2 064 465, Assekuranz 24 713, Kaut. u. Depots 6100. — Passiva: A.-K. 22 500 000, Oblig. 11 500 000, do. Tilg.-Kto 89 250, do. Zs.-Kto 152 675, R.-F. 2 345 605, Sonderrückstell. 2 000 000, Hochofen-Ern.-F. 75 000, Delkr.-Kto 75 070, Talonsteuer-Res. 235 000 (Rüchl. 150 000), Akzepte 55 142, Bankkredit. 20 000 000, Kredit. 8 903 024, unerbob. Div. 120, Div. 1 350 000, Tant. 68 634, f. Wohlfahrtszwecke 200 000, Vortrag 398 579. Sa. M. 69 948 150.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 2 135 655, Zs. 593 750, Aufgeld f. ausgel. Oblig. 10 000, Kursverlust aus Wertp. 556 285, Abschreib. 2 203 715, Gewinn 2 167 264. —